

Mutterschutzgesetz

Kommentar

Bearbeitet von
Eva-Maria Marat

1. Auflage 2016, Stand 01.09.15 2015. Buch. ca. 256 S. Hardcover
ISBN 978 3 7073 2469 3
Format (B x L): 17 x 24 cm
Gewicht: 640 g

[Recht > Europarecht, Internationales Recht, Recht des Auslands > Recht des Auslands > Ausländisches Recht: Österreich](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Vorwort

Das Mutterschutzgesetz 1979 ist eine spezielle Schutznorm für Arbeitnehmerinnen und – was den Geltungsbereich betrifft – das umfassendste Gesetz im Bereich Arbeitnehmerschutz.

Vorläufer waren das Gesetz vom 17.5.1942 über den Schutz der erwerbstätigen Mutter, DRGBI I, S 321, und die Ausführungsverordnung vom 17.5.1942, DRGBI I, S 324; diese Vorschriften wurden mit Verlautbarung des Mutterschutzgesetzes BGBl 1957/76 aufgehoben. Die Stammfassung des Jahres 1957 wurde häufig novelliert, auch mehrmals wegen der Einführung unterschiedlicher Möglichkeiten für die Inanspruchnahme von Karenz und Teilzeit. Eine Wiederverlautbarung des Gesetzes erfolgte mit BGBl 1979/221.

Die Pensionsreform auf Grund des VfGH-Urteils G223/88; G235/88; G33/90; G 63/90; G144/90 vom 6.12.1990 bedingte eine Novellierung mit arbeitsrechtlichen Begleitmaßnahmen und eine Überarbeitung der Beschäftigungsverbote durch BGBl 1992/833.

Die Verpflichtung zur Umsetzung der EU-Mutterschutz-Richtlinie 92/85/EWG erforderte eine wesentliche Novellierung mit BGBl 1995/434.

Auf internationaler Ebene ist auf das ILO-Übereinkommen über den Mutterschutz (Nr 103) und auf die entsprechende ILO-Empfehlung (Nr 95) aus dem Jahr 1954 hinzuweisen.

Der vorliegende Kommentar soll Arbeitgebern, Betriebsräten und Präventivfachkräften, aber auch Arbeitnehmerinnen, die unter das Mutterschutzgesetz 1979 fallen, eine Hilfestellung bei der Anwendung des Gesetzes bieten. Es wurde daher vor allem auf eine übersichtliche Darstellung der Vorschriften Wert gelegt.

Schwerpunkt des Kommentars sind die Vorschriften zum Schutz der Arbeitnehmerin am Arbeitsplatz als werdende oder stillende Mutter oder nach der Entbindung mit Hinweis auf die jeweiligen allgemeinen Arbeitnehmerschutzvorschriften. Zu den Bestimmungen des arbeitsrechtlichen Teils des Mutterschutzgesetzes wird auf wesentliche Judikate und Literatur Bezug genommen, sofern sie für die aktuelle Version des Gesetzes noch relevant sind.

Die Themen Karenz und Teilzeitbeschäftigung sind Gegenstand zahlreicher ausführlicher Publikationen von Behörden und Interessenvertretungen und können von den Arbeitnehmerinnen mit diversen Varianten in Anspruch genommen werden, sodass im Kommentar nur deren wesentlichen Grundzüge dargestellt werden.

Die Begriffe Arbeitgeber/Dienstgeber und Arbeitnehmerin/Dienstnehmerin werden synonym verwendet; zwecks leichterer Lesbarkeit wird überwiegend nur die männ-

Vorwort

liche Form verwendet (Arbeitgeber, Betriebsrat), die die jeweilige weibliche Form umfasst.

Wichtige andere Vorschriften, die das Thema Mutterschutz ergänzen, werden als Service in der Anlage abgedruckt.

Auf im Regierungsprogramm der Bundesregierung 2013–2018 geplante Änderungen im Bereich Mutterschutz wird bei den entsprechenden Bestimmungen hingewiesen.

Mein Dank gilt dem Linde-Verlag, insbesondere Frau *Dr. Eleonore Breitegger* für das Vertrauen betreffend die Ermöglichung dieses Kommentars sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Sektion Arbeitsrecht und Zentral-Arbeitsinspektorat für die hilfreiche Unterstützung und Beratung in rechtlichen und technischen Fragen des ArbeitnehmerInnenschutzes.

September 2015

Eva Maria Marat